Beresina.

Sie ward angesiedelt im Jahre 1815 und grenzt im Norden an die Kolonie Leipzig, gegen Osten an Borodino, gegen Süden an Kljastzü und Kraßnoi, und gegen Westen an Tarutino.

Die Kolonie liegt auf der Wiese des Kogilnik, an dessen linkem Ufer, ist in Quartieren erbaut, und nimmt in der Länge $1\frac{1}{4}$ Werste, in der Breite $1\frac{1}{2}$ Werst ein.

In derselben befinden sich:

Männl. Geschl.	358	Seelen
Weibl. —	315	—
Familien nach der Vereinigung		140

Darunter:

Württemberger	81	Fam.	319	Seelen	beiderl.	Geschlechts.
Preußen . .	15	—	60	—	—	—
Sachsen . .	2	—	8	—	—	—
Polen . . .	53	—	238	—	—	—
Meklenburger	11	—	48	—	—	—

Aufgebaute Häuser	124
Fast beendigte —	16
Erdmühle	1
Schenke	1

Land:

Auf jede Familie kommen 57 Deßjat. $2013\frac{5}{36}$ Fad.; folglich für jede Familie 2 Deßjat. $381\frac{31}{36}$ F. weniger als nach der Vorschrift.

An Vieh besitzen die Kolonisten: 403 Pferde, 680 Stück Hornvieh, 8 Schafe, und 305 Schweine. Darunter sind ihnen von der Krone gegeben worden: 278 Ochsen und 164 Kühe.

Das Wasser im Kogilnik und in den bei dieser Kolonie eröffneten Brunnen ist sehr salzig; da die Einw. keine andere Quellen haben, sind sie genöthigt sich damit zu begnügen, daher sie nicht selten Krankheiten unterworfen sind, und dieser Mangel für die Bevölkerung der Kolonie nachtheilig ist.

Auf dem Bezirke dieser Kolonie befindet sich eine verpachtete Meierei.